

## Oculi - Meine Augen schauen stets auf den Herrn (Psalm 25,15)

Predigt Freiraumgottesdienst 06.03.2021 Heilig Kreuz

Meine Augen schauen....

Vielleicht mal nach rechts

Nach links

Nach oben

Unten

Was schauen sie?

Vielmehr: was sehen sie?

Die Menschen neben uns

Die Decke der Kirche

Den Boden die eigenen Füße

Sie sehen

Und was schauen sie?

Ist schauen ein tieferes sehen?

Oder ist es Wortklauberei?

Meine Augen schauen stets auf den Herrn

Schaut nicht Gott viel mehr nach uns?? – so wie nach Mose?!

Mose

Was das nicht der, der....

... der das Volk der Israeliten aus Ägypten herausführte

Ja er

Doch bis es soweit war, war er erstmal einfacher Hirte

Lassen Sie uns ein Stück mit Mose, dem Hirten gehen

Wir nehmen Stock und Tasche und machen uns mit der Herde auf den Weg

Es ist heiß und um die Mittagszeit ist es gut, ein schattiges Plätzchen gefunden zu haben

Ein Stein ist unser Sitzplatz, ein Baum bietet Schatten

Da sitzt er unser Mose

Was ihm wohl durch den Kopf geht?

Stellen Sie sich vor, Sie sind Mose

Welche Gedanken gehen durch den Kopf?

Vielleicht ganz einfach die Frage, was es wohl zum Abendessen gibt

Oder:

wann geht wohl endlich diese Trockenzeit zuende?

Vielleicht schaut er auch auf sein Leben:

Kaum kann ich mich erinnern, dass ich ganz jung fort musste von meinem Volk  
In einem Binsenkörbchen über den Nil  
Das war meine einzige Rettung vor den ägypt Häschern  
Als ägypt. Prinz wuchs ich auf  
mit Privilegien – doch immer meiner Herkunft bewusst  
Und dann konnte ich nicht an mich halten, als ich sah, wie die hebräischen Sklaven  
misshandelt wurden – da musste ich dazwischen gehen  
Der Aufseher ließ sein Leben  
Und weil ich um meines fürchtete, floh ich in ein anderes Land  
Hier bin ich nun und kann sagen  
Gott hat mich gerettet und hergeführt  
Er hat mich bewahrt und nach mir geschaut

Vielleicht kennen Sie das auch:  
In der Rückschau auf den Tag, die Woche, ja das Leben  
Finden sich Spuren Gottes  
Findet sich Gottes Begleitung und Fürsorge  
Gott schaut nach mir

Während Mose nach innen und zurück schaut  
Nimmt er ein außerordentliches Ereignis wahr  
Ein Dornbusch – von denen es sicher einige gab –  
Doch dieser eine war besonders  
Er brannte und verbrannte nicht

Meine Augen schauen stets auf den Herrn

Ein aufmerksamer Mose  
Er schaut hin  
Er will mehr wissen, tiefer sehen  
Und geht in die Richtung  
Und hört (vlt erlauscht er es auch) die Stimme Gottes  
Seinen Namen rufen

Er tritt näher  
Antwortet  
Hier bin ich  
Mit diesen Worten  
Stellt er sich in die Gegenwart Gottes

Meine Augen schauen stets auf den Herrn  
Hier bin ich

Können das meine Worte sein?

Hier bin ich

Am Morgen, wenn der neue Tag beginnt

Hier bin ich

Wenn manche Schritte mühsam sind

Hier bin ich

Wenn ich in der U-Bahn sitze und versuche hinter der Maske mit den Augen meinem  
Gegenüber ein Lächeln zu schenken

Hier bin ich

Für mich kann ich es sagen, wenn ich an der Massageliege stehe, Berührung schenken darf  
und mich ganz dem Empfangenden widme

Hier bin ich

Wenn ich im Gottesdienst einfach da sein kann

Hier bin ich

Möchte ich sagen, wenn ich in der Berufsschule mit Fragen und Anfragen der Schülerinnen  
konfrontiert, die keine vorschnelle Lösung brauchen, sondern Auseinandersetzung, so wie  
z.B. darüber was denn der Religionsunterricht an der Berufsschule zu suchen hat

Hier bin ich

Mit seiner Antwort „Hier bin ich“

Stellt Mose sich in die Gegenwart Gottes

Meine Augen schauen stets auf den Herrn

Und dann kommt die Aufforderung Gottes:

Leg deine Schuhe ab, denn der Ort, wo du stehst ist heiliger Boden

Ziehen wir doch mal im Geiste unsere Schuhe aus

Es folgt eine unmittelbarere Berührung mit dem Boden

als durch die Schuhsohle hindurch

Ein direkter Kontakt zur Erde, zur heiligen Erde

In der Gegenwart Gottes stehen heißt

mit beiden Füßen direkt auf der Erde stehen

erdverbunden

Gott gibt sich zu erkennen

Ich bin der Gott Abrahams, Isaaks und Jakob

Den kennt Mose,

denn er kennt die Geschichten seines Volkes

Und immer hat sich Gott als der erwiesen, der durch – wir würden sagen – dick und dünn  
geführt hat

Diese Geschichte setzt sich fort  
Jetzt im Augenblick  
In diesem Moment  
Am Dornbusch

Das spürt Mose  
Und fürchtet sich genauer hinzuschauen  
Er verhüllt sein Gesicht  
Gott von Angesicht zu Angesicht schauen  
Scheint nicht möglich

Meine Augen schauen stets auf den Herrn

Schauen – das ist ein tieferes Sehen  
Mehr ein Erspüren  
Ein sich in die Gegenwart Gottes stellen  
Ein Hier bin ich  
So wie Mose  
Und mit beiden Füßen auf der Erde

Der spürt: ich kann Gott nicht von Angesicht zu Angesicht schauen  
Sondern nur vermittelt  
Vermittelt durch den Dornbusch  
Der brennt und nicht verbrennt  
Der sagen will  
Ich bin da  
So ist mein Name Ich bin da

Gottes „Ich bin da“  
Findet meine Antwort  
Hier bin ich

Mose ist ganz da  
Auch in dieser Situation, die eher zum Fürchten und Weglaufen wäre  
Die die Mittagsruhe Mose unterbricht  
Überraschend und unerwartet

Findet sich Gott in den Unterbrechungen  
Überraschungen  
Im Nichtgeplanten?

Meine Augen schauen stets auf den Herrn  
Ich kann Gott nicht sehen wie ich etwas anderes sehe,  
Ich kann schauen  
das ist eine andere Art des Sehens  
ein Sehen, das tiefer geht  
diese Art des Sehens erkenne ich an  
Zugewandtheit  
Offenheit  
Achtsamkeit

Hellwach, bewusst und achtsam  
Schauen meine Augen auf den Herrn  
Stelle ich mich in die Gegenwart Gottes – jeden Tag neu  
Findet der Gottesname „Ich bin da“ eine Antwort  
meine Antwort „hier bin ich“ – jeden Tag neu

Meine Augen schauen stets auf den Herrn

Madeleine Delbrel drückt es auf ihre Weise aus:  
Jede kleine Unternehmung ist ein gewaltiges Ereignis, in dem uns das Paradies geschenkt  
wird oder wir es verschenken  
Was immer wir zu tun haben  
Einen Besen oder eine Füllfederhalter in der Hand haben  
Reden oder schweigen  
Etwas flicken oder einen Vortrag halten  
Einen Kranken pflegen oder etwas auf der Schreibmaschine schreiben  
All das ist nur die Rinde einer herrlichen Realität: die Begegnung der Seele mit Gott,  
die sich in jeder Minute erneuert  
Es läutet? Schnell aufmachen, es ist Gott, der uns lieben kommt  
Eine Auskunft? Bitte sehr  
Gott ist es, der uns lieben kommt  
Es ist Zeit sich zu Tisch zu begeben? Gehe wir, es ist Gott, der uns lieben kommt  
Lassen wir ihn gewähren